

Same same but different!

Die Gegnerinnen kamen zwar aus dem Kanton Zürich statt dem Thurgau und die Kühe waren eine Wiese näher und die Glocken daher lauter. Zudem stank der Geissbock nicht unerheblich, was vor allem die Agglozürcherinnen aus Fällanden zumindest zu Beginn etwas irritierte. Leider konnten die Klosterdörfnerinnen keinen Nutzen daraus ziehen und verloren fünf der sechs Partien 😞.

Coni als 1 spielte am längsten und holte den einzigen Punkt für die einheimischen Frauen. Sie gewann mit 6:3, 3:6, 6:3, wobei sie beim zweiten Satz 0:5 hinten lag und erst dann wieder begann ihr Tennis zu spielen. Den dritten Satz hatte sie dann wieder von Anfang an im Griff.

Jane auf Position 2 hatte eine taktische sehr klug und gut spielende Gegnerin (ehemals R2 und Tennislehrerin), welche ihre heutige Serviceschwäche gnadenlos ausnutzte und Bälle spielte, welche der Einsiedlerin so gar nicht lagen. Resultat: 4:6, 3:6.

Monika als dritte Spielerin hatte grad zu Beginn des Spiels einen Besuch der Hexe, worauf sie rückentechnisch trotz aller möglichen Mittel sehr limitiert war. Sie kämpfte trotzdem und hielt lange mit, musste dann aber ebenfalls der Gegnerin zum Sieg gratulieren. Stand: 4:6, 4:6.

Muriel startete auf Position vier wie eine Rakete. Nach dem Stand von 3:0 für sie zog sie allerdings die Handbremse an und spielte sehr verhalten. Schade! Die Gegnerin wäre gut schlagbar gewesen für die Einheimische. Dies hatte ein Spielresultat von 3:6, 4:6 zur Folge.

Für die Doppel hat das Team lange hin und her gewerweist, wer mit wem in den Kampf für den Punkteausgleich antreten soll. Für Monika konnten wir Lucia reaktivieren und für Coni, welche arbeitsmässig wegmusste, hatte Christa ihren ersten Einsatz in diesem Jahr. Wir setzten dann Jane mit Christa als Doppel 1 und Lucia und Muriel als Doppel 2. Unser erstes Doppel hatte gegen die Nummer 1 und 2 der Gegnerinnen nicht viele Chancen. Sie verloren relativ deutlich 2:6 und 0:6. Lucia und Muriel hatten zwischendurch schön herausgespielte Doppelbälle. Genützt hats aber auch nichts; auch sie verloren mit 2:6, 4:6.



Teamcaptain



Teamfoto

Von Muriel Schönbächler